

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen unter Berücksichtigung der Inhaltsfelder	Unterrichtsinhalte und Methoden
<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>		
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Verhaltensweisen religiöser Praxis beschreiben, - Orte und Zeiten religiösen Lebens beschreiben, - religiöse Zeichen, Symbole und Rituale als Ausdruck christlichen Glaubens beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> ○ ihren eigenen Lebensweg darstellen und reflektieren. ○ Gott als Freund und Wegbegleiter bzw. Wegweiser wahrnehmen (mehrdimensionales Gottesbild). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnose der Lernausgangslage: Eigener Lebensweg
Deutungskompetenz - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religiös-ästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen unterscheiden und sachgemäß verwenden, - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen des Lebens in Beziehung setzen - religiöse Symbole deuten und den Unterschied zu Sakramenten als Heilszeichen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> ○ ihren eigenen Lebensweg zu dem Weg Abrahams in Beziehung setzen. ○ Gott in der Abrahamserzählung als geheimnisvoll, nah und fern zugleich kennenlernen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte Gottes mit dem Erzvater Abraham (Verheißung, Bundesschluss, Abraham und Sarah, Lot, Isaak)
Urteilskompetenz - eigene Fragen zu Religion, Glaube und Moral entwickeln, sich mit Deutungsmustern für Widerfahrnisse des Lebens auseinandersetzen, - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Abrahams Wegkreuzungen kennenlernen und zum eigenen Leben in Beziehung setzen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Streit mit Lot
Kommunikationskompetenz - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Überzeugungen respektvoll auseinandersetzen, - die eigene Glaubensüberzeugung darstellen, - religiöse Vorurteile hinterfragen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Abraham als Stammvater der Religionen begegnen und erste Gemeinsamkeiten der Weltreligionen erkennen und benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung des eigenen Lebenswegs
Partizipationskompetenz - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen, - Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten, - aus dem christlichen Glauben Handlungsmöglichkeiten ableiten.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einen Perspektivwechsel vollziehen auf Grundlage der Protagonisten der Erzvätererzählung. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollenspiel zu Konfliktlösung

Aufbau überfachlicher Kompetenzen:

- (1) Personale Kompetenz
- (2) Sozialkompetenz
- (3) Lernkompetenz
- (4) Sprachkompetenz

Schwerpunktsetzungen bei den prozessbezogenen und überfachlichen Kompetenzen werden durch ein Ampelsystem verdeutlicht:

grün = sehr; gelb = etwas; rot = gar nicht

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche gemäß den verbindlichen Inhaltsfeldern	Unterrichtsinhalte und Methoden
<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>		
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Verhaltensweisen religiöser Praxis beschreiben, - Orte und Zeiten religiösen Lebens beschreiben, - religiöse Zeichen, Symbole und Rituale als Ausdruck christlichen Glaubens beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> ○ die bereits bekannte Wegsymbolik übertragen auf die Mosesgeschichte. ○ die Symbole des Pessachfestes übertragen auf das Exodusgeschehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Wiederholung und Überprüfung der Lernausgangslage:</u> biblische Figuren unterwegs mit Gott (Abraham, Moses, Josef etc.)
Deutungskompetenz - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religiös-ästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen unterscheiden und sachgemäß verwenden, - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen des Lebens in Beziehung setzen - religiöse Symbole deuten und den Unterschied zu Sakramenten als Heilszeichen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> ○ befreiende Kraft Gottes für Menschen in Leid und Not durch Perspektivübernahme kennenlernen. ○ Die Wüste deuten als Symbol für Einsamkeit, Verzweiflung, Entbehrung und Versuchung, aber auch als Ort der Ruhe, Besinnung und Gottesnähe (vgl. brennender Dornbusch) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die 10 Plagen und JHWH ▪ Das murrende Volk vs. Wüstenwunder
Urteilskompetenz - eigene Fragen zu Religion, Glaube und Moral entwickeln, sich mit Deutungsmustern für Widerfahrungen des Lebens auseinandersetzen, - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ den Dekalog als Weisung zu einem befreiten Leben (Ex 20,2 und Dtn 5,6) erfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Dekalog: Zählweise, Inhalt, Aktualisierung
Kommunikationskompetenz - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Überzeugungen respektvoll auseinandersetzen, - die eigene Glaubensüberzeugung darstellen, - religiöse Vorurteile hinterfragen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Hebräer bezüglich des Goldenen Kalbs erkennen, benennen und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltpädagogische Auseinandersetzung mit dem Goldenen Kalb (z.B. Streitgespräch zwischen Moses und Aaron)
Partizipationskompetenz - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen, - Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten, - aus dem christlichen Glauben Handlungsmöglichkeiten ableiten.	<ul style="list-style-type: none"> ○ das Abendmahls geschehen (Pessachfest) übertragen auf das Exodusereignis. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Film:</u> Das Pessachfest ▪ Kurzvorträge von kreativen Arbeitsergebnissen (z.B. Vorstellung einer Plage, Streitgespräche etc.)

Aufbau überfachlicher Kompetenzen:

- (1) Personale Kompetenz
- (2) Sozialkompetenz
- (3) Lernkompetenz
- (4) Sprachkompetenz

Schwerpunktsetzungen bei den prozessbezogenen und überfachlichen Kompetenzen werden durch ein Ampelsystem verdeutlicht:

grün = sehr; **gelb** = etwas; **rot** = gar nicht

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche gemäß den verbindlichen Inhaltsfeldern	Unterrichtsinhalte und Methoden
<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>		
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Verhaltensweisen religiöser Praxis beschreiben, - Orte und Zeiten religiösen Lebens beschreiben, - religiöse Zeichen, Symbole und Rituale als Ausdruck christlichen Glaubens beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> ○ das Leben Jesu, seine Botschaft & sein Handeln sowie die Konflikte mit einzelnen Gruppen seiner Zeit vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten einordnen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Überprüfung der Lernausgangslage</u>: Jesusbilder beschreiben bzw. eigene Jesusbilder erstellen ▪ Biblische Realienkunde zur Zeit und Umwelt Jesu (Lernzirkel) ▪ <u>Gruppierungen zur Zeit Jesu</u>: Pharisäer, Sadduzäer, Römische Besatzungsmacht (Zeloten, Zöllner)
Deutungskompetenz - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religiös-ästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen unterscheiden und sachgemäß verwenden, - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen des Lebens in Beziehung setzen - religiöse Symbole deuten und den Unterschied zu Sakramenten als Heilszeichen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> ○ die befreiende Wirkung der Verkündigung Jesu kennenlernen und auf das eigene Leben übertragen. ○ anhand biblischer Perikopen erkennen, dass Jesus uns Menschen aus einer Gotterne befreien möchte. ○ verstehen, dass Jesu Anspruch an uns auf seiner innigen Gottesbeziehung beruht („Abba“ / Vater Unser). 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Synagoge als Bethaus und Schule Jesu ▪ <u>Biblische Perikopen</u>: u.a. der barmherzige Samariter (Lk 10,30-37), Jesus & Zöllner (u.a. Mt 9,9-13; Lk 19,1-10), Jesus & Frauen (u.a. Lk 13,10-13), Gleichnisse und Wunder zum Reich Gottes
Urteilskompetenz - eigene Fragen zu Religion, Glaube und Moral entwickeln, sich mit Deutungsmustern für Widerfahrnisse des Lebens auseinandersetzen, - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ verstehen, dass Jesus als strenggläubiger Jude die Tora einerseits als Grundlage des Glaubens verstand (vgl. Mt 5,17-20), sich aber andererseits gegen einzelne Vorschriften entscheidet zum Heil der Menschen. ○ Jesus als Freund und Helfer der Armen und Kranken kennenlernen, der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit fordert. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Die neue Gerechtigkeit Jesu</u>: die goldene Regel (Mt 7,12), Gleichnis vom gleichen Lohn für ungleiche Arbeit (Mt 20,1-15), Gleichnis vom unbarmherzigen Gläubiger (Mt 18,23.35), Werke der Gerechtigkeit (Mt 25)
Kommunikationskompetenz - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Überzeugungen respektvoll auseinandersetzen, - die eigene Glaubensüberzeugung darstellen, - religiöse Vorurteile hinterfragen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ die eigene Glaubensüberzeugung hinsichtlich der Rolle Jesu im eigenen Leben darstellen und kritisch hinterfragen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene Jesusbilder erstellen und vorstellen. ▪ Dilemmasituationen zur „Gerechten Entscheidung“ in Kleingruppen diskutieren.
Partizipationskompetenz - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen, - Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten, - aus dem christlichen Glauben Handlungsmöglichkeiten ableiten.	<ul style="list-style-type: none"> ○ den Anspruch Jesu nach Gerechtigkeit und Barmherzigkeit im Umgang miteinander auf das eigene Leben beziehen. ○ mögliche Handlungsoptionen für ein eigenes Leben im Sinne Jesu entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>„Wir für andere“</u>: caritative Projekte der eigenen Kirchengemeinde oder der Schule kennenlernen und sich einbringen.

Aufbau überfachlicher Kompetenzen:

- (1) Personale Kompetenz
- (2) Sozialkompetenz
- (3) Lernkompetenz
- (4) Sprachkompetenz

Schwerpunktsetzungen bei den prozessbezogenen und überfachlichen Kompetenzen werden durch ein Ampelsystem verdeutlicht:

grün = sehr; gelb = etwas; rot = gar nicht

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche gemäß den verbindlichen Inhaltsfeldern	Unterrichtsinhalte und Methoden
<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>		
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz - Verhaltensweisen religiöser Praxis beschreiben, - Orte und Zeiten religiösen Lebens beschreiben, - religiöse Zeichen, Symbole und Rituale als Ausdruck christlichen Glaubens beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben, wie die Auferweckungserfahrungen der Jüngerinnen und Jünger zur Gemeinschaftsbildung und letztlich zur Stiftung der Kirche Christi führten. ○ die Entwicklung der Urkirche einordnen in den damaligen Lebensraum, der von jüdisch-orientalischem, hellenistischem und römisch-abendländischem Denken geprägt ist. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirchengeschichte: Anfänge der Kirche Christi; Christenverfolgung im Römischen Reich ▪ Entstehung des Neuen Testaments als Fundament für die Weitergabe des Glaubens
Deutungskompetenz - religiöse Sprachformen, Symbolsprache, religiös-ästhetische Ausdrucksformen und biblische Textformen unterscheiden und sachgemäß verwenden, - Kernaussagen des christlichen Glaubens zu Fragen des Lebens in Beziehung setzen - religiöse Symbole deuten und den Unterschied zu Sakramenten als Heilszeichen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> ○ anhand biblischer Perikopen erfahren, wie die Jüngerinnen und Jünger Jesus, den Gekreuzigten, als den Auferstandenen erfahren. ○ Das Kirchenbild der Apostelgeschichte als Idealbild von Kirche erkennen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Biblische Perikopen: Die Emmausjünger (Lk 24,13-35); das leere Grab, Auferstehungszeugnis des Apostels Paulus (1 Kor 15,1-8), Saulus – Paulus; Apg 2,43-47; 4,32-37) vs. 1 Kor 11,17-34
Urteilskompetenz - eigene Fragen zu Religion, Glaube und Moral entwickeln, sich mit Deutungsmustern für Widerfahrnisse des Lebens auseinandersetzen, - Maßstäbe christlichen Handelns zur Beurteilung sittlicher Entscheidungen darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ erkennen, dass Jesus der Maßstab für Verkündigung, Praxis und Struktur der Kirche sein muss. ○ sich mit den Angeboten der eigenen Glaubensgemeinschaft (kritisch) auseinandersetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfahrungen des eigenen Glaubenslebens: z.B. gemeinsames Beten, Gottesdienst, Sakramente, Kirchenjahr, soziale / diakonische Gemeindedienste
Kommunikationskompetenz - sich mit anderen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Überzeugungen respektvoll auseinandersetzen, - die eigene Glaubensüberzeugung darstellen, - religiöse Vorurteile hinterfragen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich respektvoll austauschen über die eigene kirchliche Erfahrung und kirchliche Vorurteile hinterfragen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigene Kirchengemeinde vorstellen.
Partizipationskompetenz - Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektierend nachvollziehen, - Handlungsoptionen, die die Perspektiven anderer berücksichtigen, entfalten, - aus dem christlichen Glauben Handlungsmöglichkeiten ableiten.	<ul style="list-style-type: none"> ○ mystagogische Erfahrungen mit- bzw. nachvollziehen und diese Ausdrucksformen gelebten Glaubens reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mögliche Begegnungen mit Kirche: Kirchenraumpädagogik, Schulgottesdienste, Kirchenlieder, diakonische Projekte, Jugendkirche etc.

Aufbau überfachlicher Kompetenzen:

- (1) Personale Kompetenz
- (2) Sozialkompetenz
- (3) Lernkompetenz
- (4) Sprachkompetenz

Schwerpunktsetzungen bei den prozessbezogenen und überfachlichen Kompetenzen werden durch ein Ampelsystem verdeutlicht:

grün = sehr; gelb = etwas; rot = gar nicht